

sich noch verpuppen sollen, auch sie hätten ins warme Bad geschickt werden müssen.

Es folgt nun die systematische Beschreibung der Raupen.

Die Raupen von *Col. nastes* B. v. *verdandi* Zett. bestehen in 4 Arten.

Die eine Art ist dunkelgrün, dicht kurz schwarz behaart, über den Füßen eine Linie, die erst hellgelb ist, allmählich wird sie oben rein weiß, in der Mitte etwas gelb und unten hellrot. Diese rote Linie ist nach unten auf jedem Glied durch einen feinen schwarzen Strich begrenzt. Der Kopf ist weniger dunkelgrün, kurz behaart. Der Bauch, die Bauchfüße, die Brust und Brustbeine, nicht behaart, sind heller grün als Rücken und Kopf.

Die zweite Art ist ebenso wie die erste, doch hat sie auf dem Rücken zwei Reihen schwarzer, nach vorn spitz zulaufender, keilförmiger Flecke, auf den sieben mittleren Gliedern größer als auf den hinteren und vorderen.

Die dritte Art ist ebenso wie die zweite, doch laufen über den schwarzen Rückenflecken zwei Rückenlinien, die nach unten weiß, in der Mitte wenig gelb und nach oben schön rot sind.

Die vierte Art ist ebenso wie die dritte, doch fehlen ihr die schwarzen Flecke auf dem Rücken.

Herr Fritz Diehl hat alle 4 Arten Raupen mit der Futterpflanze gemalt.

Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren-Fauna von Oesterreich-Ungarn.

Von R. Ebner.

Da auf dem Gebiete der Orthopterenkunde Angaben über Vorkommen und Verbreitung vieler Arten oft von Wichtigkeit sind, so will ich nachstehend einige Beiträge dazu geben. In den meisten Fällen habe ich die betreffenden Arten selbst gesammelt, einige erhielt ich auch von Bekannten zur Bestimmung.

I. Niederösterreich.

Oecanthus pellucens Scop. — Mödring bei Horn (leg. Prof. Tölg).

Trogophilus cavicola Koll. — Ehrbacherhöhle im Ehrbachgraben bei Weistenbach a. d. Triesting (leg. cand. phil. O. v. Wettstein).

Ephippiger ephippiger Fiebig — Mödring (Tölg).

Platypleis grisea Fabr. — Mödring (Tölg), Hainburg (Wettstein).

Platypleis bicolor Phil. var. *steboldii* Fisch. — Weistenbach bei Mödling, Oberweiden.

Saga pedo Pall. — Hainburg: Spitze des Braunsberges (Wettstein).

Barbitistes serricauda Fabr. — Weistenbach bei Mödling.

Phaneroptera falcata Scop. — Mödring (Tölg); ein Exemplar dieser Art erhielt ich auch von Martinitz bei Klobouk in Mähren (Wettstein).

Chrysochraon dispar Germ. var. *platypterus* Oesk. — Weistenbach bei Mödling.

Steuobothrus nigromaculatus Herr.-Sch. — Mödring (Tölg).

Omocestus petraeus Bris. — Oberweiden, 31. VIII. 1913; aus Niederösterreich bisher nur vom Eichelkogel bei Mödling bekannt.

Omocestus viridulus L. — Weistenbach bei Mödling.

II. Istrien, Dalmatien, Bosnien, Herzegowina.

Die Grundlage für die Aufzählung von Orthopteren aus diesen Ländern bietet eine mehrwöchent-

liche Reise im Sommer 1911, über welche bereits einige Arbeiten erschienen sind.

Ebner, R., Ein zoologischer Ausflug in Süddalmatien. *Mitteil. Naturwiss. Ver. Univ. Wien.*, IX., 1911, No. 8, p. 117—123.

Karny, H., Ein interessanter Ohrwurm aus Bosnien. *Entomol. Rundschau*, XXVIII., No. 20. p. 159—160.

Karny, H., Bericht über eine Exkursion ins Prenjgebiet mit besonderer Berücksichtigung der dort vorkommenden *Platypleis*-Arten. *Wien. Entomol. Zeit.* XXXI., 1912, p. 287—296.

Nachstehend sind meistens nur jene Arten aufgezählt, welche weder in den angegebenen Arbeiten, noch sonst in der Literatur von diesen Orten genannt sind. Insbesondere möchte ich nochmals auf den zuletzt von Karny veröffentlichten Bericht hinweisen, in welchem namentlich die interessanten *Platypleis*-Arten, nämlich *P. nigrosignata*, *prenjica* und *raia* genau beschrieben sind. Außerdem habe ich auch die Ergebnisse einiger anderer kurzer Reisen nach Istrien und Dalmatien aufgenommen; endlich auch einige Arten genannt, die ich nicht selbst gesammelt habe.

Blattidae.

Ectobius albicinctus Br. — Lussin piccolo (Istrien), 6. VI. 1911 (Wettstein).

Ectobius perspicillaris Herbst — Omblaquelle (Dalmatien), 27. III. 1910, 1 Larve.

Hololampra brevipennis Fisch. — Prenj planina (Herzegowina), 24.—25. VII. 1911 (leg. Prof. Fahringer); Igman planina (Bosnien), 22. VIII. 1911.

Phyllodromia germanica L. — Dobrun (Bosnien), 20. VIII. in einem Haus.

Loboptera decipiens Germ. — Cap Promontore (Istrien) (Wettstein); Lovrana (Istrien), 15. IV. 1912; Monte Marian bei Spalato (Dalmatien), 25. III. 1910; Ragusa (Dalmatien), 27. III. 1910; Cattaro (Dalmatien), 4. VIII. 1911.

Mantidae.

Ameles sp. (Eikokons und Larven) — Brioni (Istrien), 25. IV. 1911, von Werner für diese Insel noch nicht angegeben. *Wiener Entomol. Verein*, XIX. Jahresber. pro 1908, Wien 1909, p. 12—13 des Separatums; Lovrana, 16. IV. 1912; Monte Marian b. Spalato, 25. III. 1910; Hum bei Mostar (Herzegowina), 28. III. 1910; Cattaro 5. VIII. 1911.

Ameles decolor Charp. — Mostar, 12. VIII. 1911.

Mantis religiosa L. — Cattaro, 6. VIII. 1911; Hum b. Mostar; Visegrad (Bosnien); auch bei Buccari in Kroatien.

Phasmidae.

Bacillus rossii Fabr. — Lovrana, 15. IV. 1912, 1 Larve; Ragusa, 27. III. 1910, 1 ♀.

Dermaptera.

Apterygida albipennis Meg. — Jajce (Bosnien), 24. VIII. 1911, ♂♀.

Forficula auricularia L. — Grovosa (Dalmatien), 27. III. 1910, 1 ♀; Buccari, 15. IV. 1912, 1 Larve.

Forficula decipiens Génè — Lussin, 17. IV. 1912; Curzola (Dalmatien), 4. IV. 1913, ♂♂, ♀♀ und Larven stellenweise unter Steinen sehr häufig, die Zangenlänge der ♂♂ schwankt zwischen 3.5 bis 6 mm. Ist von letzterem Fundort schon bekannt gewesen.

Gryllotalpidae.

Gryllotalpa gryllotalpa L. var. *cophita* Haan — Grado (Küstenland), 23. III. 1910.

Achetidae.

Liogryllus campestris L. — Bielo brdo (Bosnien), 20. VIII.; Višegrad, 21. VIII. 1911; Prenj planina, 24.—25. VII. 1911 (Fahringer).

Acheta deserta Pall. — Arbe (Dalmatien), 16. IV. 1912, Larven.

Gryllomorpha dalmatina Ocsk. — Cattaro, 4. VIII. 1911.

Arachnocephalus vestitus Costa — Gravosa, 1. VIII. 1911 (Fahringer).

Oecanthus pellucens Scop. — Gravosa, 1. VIII. 1911 (Fahringer); Mostar, 13. VIII. 1911; Bielo brdo; Dobrum; Višegrad; Jajce.

Tettigoniidae.

Troglophilus neglectus Krauss — Cattaro, 5. VIII., in Höhlen am Peštingrad gemeinsam mit *Dolichopoda palpata*.

Anterastes raymondi Yers. — Mostar, 12. VIII. 1911, 1 ♀ (leg. Dr. Karny).

Pachytrachelus striolatus Fieb. — Prenj planina (Fahringer).

Pachytrachelus frater Br. — Cattaro, 5. und 6. VIII. 1911.

Pachytrachelus gracilis Br. — Gravosa (Fahringer), scheint aus Dalmatien bisher noch nie angegeben worden zu sein; Bielo brdo.

Pholidoptera chabrieri Charp. — Prenj planina (Fahringer).

Pholidoptera dalmatica Krauss — Cattaro; Prenj planina (Fahringer).

Pholidoptera frivaldskyi Herm. — Bielo brdo.

Pholidoptera fallax Fisch. — Sarajewo (Bosnien), 18. VIII. 1911; Bielo brdo; diese Art war aus Bosnien und der Herzegowina bisher nur von „Bicevica“ bekannt (Burr). Wie Karny l. c. p. 288 wohl mit Recht vermutet, dürfte sich diese Angabe auf die Bahtievica planina in der Herzegowina beziehen.

Pholidoptera griseoptera de Geer — Bielo brdo; Jajce.

Platycleis grisea Fabr. — Sarajewo; Igman planina; die von Karny als *Plat. intermedia* aus dem Gladuopolje angeführte Art möchte ich nach eingehender Untersuchung doch eher zu *Plat. grisea* stellen (Karny, l. c., p. 288).

Platycleis roeselii Hagenb. — Jajce.

Decticus verrucivorus L. — Prenj planina (Fahringer).

Tettigonia viridissima L. — Gravosa (Fahringer); Vrelo Bosna (Bosnien), 22. VIII. 1911; außerdem besitze ich diese Art auch von Foča in Bosnien.

Homorocoryphus (= *Conocephalus*) *nitidulus* Scop. — Cattaro, 6. VIII., in der Zupa häufig in grünen und braunen Exemplaren (var. *obscura* Padew.).

Xiphidion fuscum Fabr. — Vrelo Bosna.

Meconema thalassinum de Geer — Višegrad; Igman planina; hierher stelle ich auch 1 ♀ — Larve von Gravosa (Fahringer).

Polysarcus denticaudus Charp. — Prenj planina (Fahringer).

Poecilimon elegans Br. — Bielo brdo.

Isophya modesta Friv. — Bielo brdo. (Karny).

Leptophyes albobittata Koll. — Prenj planina (Fahringer); Bielo brdo., Višegrad.

Phaneroptera falcata Poda — Bielo brdo, Višegrad.

Tylopsis thymifolia Petagna — Prenj planina (Fahringer).

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über eine Sammelreise nach Tirol 1913.

— Von W. Wüsthoff, Aachen. —

(Fortsetzung.)

Da Freund W. sich nicht wohl fühlte, sich auch bei ihm infolgedessen die Müdigkeit von dem anstrengenden Marsche stärker bemerkbar machte, dann aber auch der Anflug gegen 12 Uhr merklich nachließ, machten wir für diesen ersten Abend kurz nach 12 Uhr Schluß und suchten durch den steilen Geröllabhang unseren Abstieg, der uns ohne weitere Fährlichkeit gelang, obgleich der Wind, je weiter wir nach unten kamen, um so stärker wurde und uns das Licht, welches ich noch brennend trug, fortwährend stark gefährdete. Das war übrigens an jedem der folgenden Abende der Fall. Auch wenn oben der Wind sehr schwach war, blies er unten im Tale, dem Wasser folgend, sehr stark und war, da er von den Schnee- und Eisfeldern herkam, immer sehr kalt. — Am nächsten Morgen zogen wir ein Seitental hinauf, um wenn möglich hier in dieser schönen und offenbar wenig besuchten Gegend einige Tagfalter zu fangen. Es war indes trotz warmen schönen Sonnenscheins und blütenbedeckter Abhänge nicht viel los. Unten flogen nur die gewöhnlichen *Argynnis*- und *Erebia*-Arten und oben kamen *Col. phicomone*, *Arg. pales* und *Er. tyndarus* hinzu, aber auch nicht einmal zahlreich. Ueberhaupt ist das Stück Tirol, welches ich nunmehr im vorigen Jahre und in diesem Jahre kennen gelernt habe, merkwürdig arm an Tagfaltern im Vergleich zum Wallis. Wohl erwischte ich weiter oben einige *Lyc. optilete* und *pheretes*, auch fing ich einige Erebienweiber, um sie wenn möglich zur Eiablage zu bringen (was mir aber nicht gelungen ist). Aber sonst wurde der Genuß der wunderbar schönen Umgebung, der reinen Alpenluft und des Steigens und Kletterens im wilden, unberührten Gebirge nur sehr wenig durch Fangtätigkeit beeinträchtigt. Schließlich nahm ich das Netz überhaupt vom Stock und kümmerte mich nicht mehr um die wenigen umherfliegenden Falter.

Was kann es auch Schöneres geben, als hier im hellen, schönsten Sonnenschein durch dieses versteckte und daher von Fremden ganz unberührte Hochtal zu streifen, sorglos und frei sich der großartigen Umgebung zu erfreuen und diese reine Luft zu atmen! — An diesem ersten Tage hatten wir nicht den Ehrgeiz, bis hinauf zum Schnee zu gelangen, nahmen uns aber vor, später hinauf zu pilgern und dann auch die Schneehöhe zu erklettern. Die Hirten in dem Tale waren ganz erstaunt, auch einmal Touristen hier zu sehen. — Nachmittags wurde im Hotel die gestrige Beute genadelt oder getütet und ordentlich verpackt und im übrigen sträflich gefaulenzt. Und so ging es nun die ganzen Tage weiter. Vormittags wurde mehr oder weniger früh aufgebrochen und eine größere Tour unternommen, entweder wieder jenes Tal hinauf und zwar bis über den Schnee hinaus, oder nach einem der umliegenden sonstigen mehr oder weniger berühmten Joche. Nachmittags waren wir dann immer gegen 2 oder 3 Uhr zurück, nahmen das Mittagessen, versorgten die gestrige Beute und machten dann nur noch einen Spaziergang in die umliegenden Berge und Wälder.

Abends 7 Uhr wurde zu Abend gespeist, dann mit der vorher fertig gemachten Laterne zum Fangplatz hinaufgestiegen und dort fleißig gefangen, soweit hierzu Gelegenheit war. An Menge erreichten wir jedoch den ersten Abend nicht mehr. Als das Ergebnis einmal besonders schlecht war, beschlossen wir, es nunmehr an der gegenüberliegenden Berglehne

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Richard

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren-Fauna von Oesterreich-Ungarn.
294-295](#)